

# Thema des Monats: Juni 2020

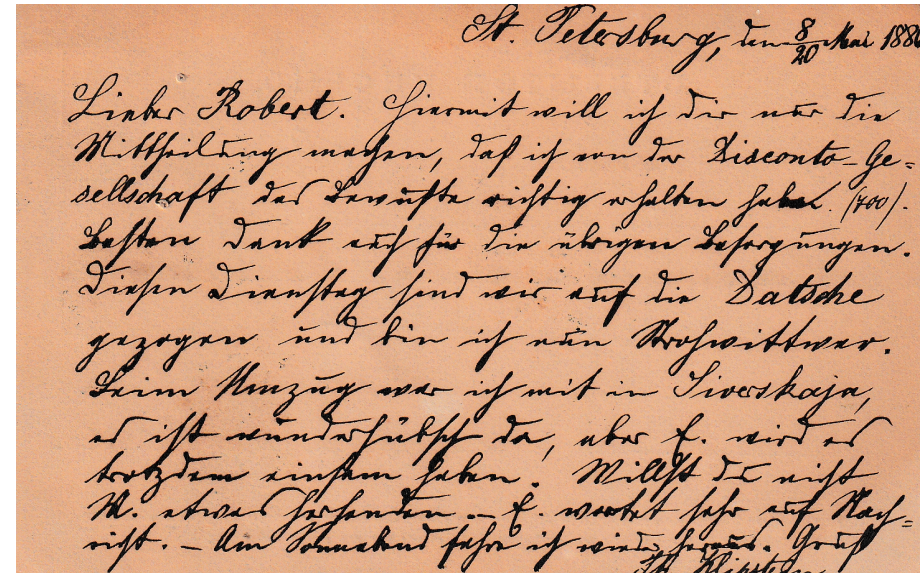
## Korrespondenz mit ehemaligen Waldeckern in St. Petersburg 1886 - 1903

### Quellen:

1. Ansichtskarten und private Familienunterlagen der Familie Busold, jetzt im Besitz der Nachfahren

### Inhalt:

#### Korrespondenz Theodor Klipstein mit seinem Schwager Robert Ebersbach



Als Adresse reichte damals „Arolsen, Fürstentum Waldeck“!

Lieber Robert. Hiermit will ich Dir nur die Mitteilung machen, daß ich von der Disconto-Gesellschaft das Bewußte richtig erhalten habe (700). Besten Dank auch für die übrigen Besorgungen. Diesen Dienstag sind wir auf die **Datsche** gezogen und bin ich nun Stroh Wittwer. Beim Umzug war ich mit in **Siverskaja**, es ist wunderhübsch da, aber E. wird es trotzdem einsam haben. Willst Du nicht M. **(Mathilde)** etwas hersenden. E. wartet sehr auf Nachricht. - Am Sonnabend fahre ich wieder heraus. Gruß Th. Klipstein

Der Regierungsrath Robert Ebersbach und der Direktor der Russisch-Amerikanischen Gummifabrik in St. Petersburg, Theodor Klipstein, hatten beide Schwestern aus der Familie Busold geheiratet (der gemeinsame Bruder war Karl Busold, der „Waldeckische Diakonnissenhausvater“ - vormals Pfarrer in Sachsenberg und Helsen).

**Ebersbach, Robert Emil Wilhelm Karl, evangelisch, Jurist, Fürstlich Waldeckischer Kammer- und Consistorialdirektor, \* Corbach 17.07.1842, + Arolsen (an Luftröhrenentzündung) 28.02.1892, [] Arolsen 03.03.1892 (Alter Friedhof)**

Robert Ebersbach bestand im Herbst 1860 die Reifeprüfung am Gymnasium zu Corbach und studierte Rechtswissenschaften zu Heidelberg und Berlin. Am 09.01.1868 ließ er sich als Rechtsanwalt zu Corbach nieder und war bis 03.02.1877 Direktor des Creditvereins zu Corbach. Am 15.11.1880 trat er in den Staatsdienst als Kreisamtmann des Kreises Twiste zu Arolsen und wurde daneben vom 01.11.1887 an Mitglied der Waldeckischen Staatsschuldenverwaltung, an Stelle des verstorbenen Steuerrates Klapp. Am 01.11.1883 wurde er als etatmäßiger Hilfsarbeiter an das Landesdirektorium berufen und zum Regierungs- und vortragenden Rat ernannt. Zugleich wurde er auf 6 Jahre in den Vorstand der Suden'schen Stiftung gewählt. Am 23.10.1884 wurde er zusätzlich Direktor der Landesrentenbank. Nachdem er am 04.10.1878 den Verdienstorden 3. Klasse erhalten hatte, verlieh ihm Fürst Georg Viktor am 14.01.1885 den Fürstl.-Waldeckischen Verdienstorden 2. Klasse und ernannte ihn am 01.01.1888 kommissarisch zum Direktor des engeren und weiteren Konsistoriums. Am 01.04. des Jahres wurde er auch Obervorsteher der milden Stiftungen, ließ sich aber dafür mit dem 01.05.1888 von der Direktion der Landesrentenbank entbinden. Am 28.02.1888 war er aus dem Staatsdienst ausgetreten, um in den Fürstl. Domandienst überzugehen. Er wurde Konsistorialdirektor. Seine Laufbahn wurde jäh durch seinen unerwarteten Tod am 28.02.1892 abgebrochen.

**oo Corbach 12.07.1874 Busold, Mathilde Elise Sophie Julia Johanna, evangelisch, \* Lengefeld 29.05.1852, + Arolsen 16.10.1898**

Im Extrablatt zur Beilage des Fürstl. Wald. Regierungsblattes (ausgegeben am 02.März 1892) hieß es:

„Nachruf: Am 28. Februar abends 6 1/2 Uhr wurde hier nach Gottes unerforschlichem Ratschluß der Fürstl. Waldeckische Kammer- und Consistorialdirektor - Robert Ebersbach - im kräftigsten Mannesalter aus diesem Leben und seiner so reich gesegneten Wirksamkeit abberufen. Seine Durchlaucht der Fürst verlieren in dem Heimgegangenen den treusten Diener, einen durch hervorragende Begabung, reiche Kenntnisse u. erprobte Erfahrung in seltener Weise tüchtigen u. gewissenhaften Beamten, das Waldeckische Land aber einen seiner edelsten Söhne, der nur von dem reinen Wunsche beseelt war seinem Lande und seinem Fürsten leben und nützen zu können. Die Lauterkeit und Zuverlässigkeit seines Charakters, sein großes Gerechtigkeitsgefühl, seine echte Frömmigkeit fern von jeder Unduldsamkeit, seine humanen wohlwollenden Gesinnungen haben ihm das Vertrauen seines Fürstl. Herrn erworben, Höchstwelcher ihm stets ein dankbares Andenken bewahren werden u. mit den schwergeprüften Hinterbliebenen und dem ganzen Waldeckischen Lande nunmehr um den so früh Dahingegangenen trauern, dessen Verlust gleich unersetzlich sowohl für Seine Durchlaucht den Fürsten wie auch für das Waldeckische Land ist.

Dieser Nachruf wird auf höchsten Befehl hiermit zum ehrenden Gedächtnis des verewigten veröffentlicht.

Arolsen, den 29. Febr.1892 Der Fürstl. Kabinettsrat, gez. Frh. v. Wintzingerode“



**Klipstein, Theodor Karl Martin Jean, Chef-Ingenieur; seit 02.09.1872 Direktor der Russisch-Amerikanischen Gummifabrik in St. Petersburg, \* Nieder-Orke 12.06.1851, + Lichtefleck (Kreis Soldin) 18.10.1930**

**oo Arolsen 11.05.1883 Busold, Emilie Elise Klara Albertine, \* Lengefeld 06.05.1859, + St. Petersburg 25.10.1901**

**Sie erteilte Robert Ebersbach eine General-Vollmacht, bevor sie mit ihrem Mann nach St. Petersburg ging. Des weiteren ließen sie sich die Waldeckische Landeszeitung jahrelang nach St. Petersburg zustellen. Die entsprechenden Belege befinden sich in den Ahnenunterlagen "Klipstein" bei Irmela Kraft.**



**Sieverskaja mit seinen Datschen; auf der rechten Ansichtskarte vom 27.08.1903 ist die Datsche von Familie Klipstein zu sehen.**